



Senioren erhalten in Mecklenburg- Vorpommern mehr Mitspracherechte

Altenparlament und Landessenorenbeirat begrüßen die Entscheidung der Landesregierung für ein Seniorenmitwirkungsgesetz.

„Wir sind auf dem besten Wege, einen langjährigen Wunsch des Altenparlaments zu erfüllen“, so Ministerin Manuela Schwesig auf der letzten Landespressekonferenz. Zustimmend wurde dies auch von den Delegierten auf dem 6. Altenparlament zur Kenntnis genommen, als Staatssekretär Nikolaus Voss vom Sozialministerium und die Vertreter der demokratischen Fraktionen über den Stand der Erarbeitung eines solchen Mitwirkungsgesetzes informierten.

Seit dem 1. Altenparlament im Jahre 1999 forderten die Vertreter der Senioren des Landes ein solches Gesetz. Dies wäre neben dem Altenparlament eine weitere Möglichkeit zur aktiven Mitwirkung der Senioren bei der verantwortungsbewussten Gestaltung ihres gesellschaftlichen Umfeldes.

In den vergangenen Jahren hat in Mecklenburg-Vorpommern der Anteil der ältern Generation an der Gesamtbevölkerung ständig zugenommen. Dies ist auch ein Ergebnis der steigenden Lebenserwartung. Heutige Senioren sind in der Regel gesünder, das physische und insbesondere geistige Leistungsvermögen der über 65-Jährigen ist noch sehr hoch.

Diese Entwicklung geht mit großen sozialen, ökonomischen und politischen Herausforderungen einher. Sie sind nur zu bewältigen, wenn Politik, Verwaltungen, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft gemeinsam ihren Beitrag leisten. „Seniorinnen und Senioren sind in immer stärkerem Maße daran interessiert und aufgrund ihrer Erfahrungen auch dazu in der Lage“, so Brigitte Paetow, Vorsitzende des Landessenorenbeirats M-V e. V., „das Gemeinwesen mit zu gestalten. Sie sind bereit, Verantwortung gegenüber der eigenen sowie der nachfolgenden Generation zu übernehmen.“

Entscheidungsträger und Verantwortliche sind daher aufgefordert, die Beteiligungsmöglichkeiten weiter zu fördern und auszubauen, Hemmnisse zu überwinden und mit freiwillig engagierten Menschen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. „Das Seniorenmitwirkungsgesetz ist für uns einesteils Anerkennung für die langjährig geleistete Arbeit der Seniorinnen und Senioren in den Seniorenbeiräten und Seniorenorganisationen des Landes, stellt aber gleichzeitig auch höhere Anforderungen an die künftige Arbeit des Landesessenorenbeirates“, so Brigitte Paetow.

Schwerin, 03.07.2009

Brigitte Paetow
Vorsitzende des
Landessenorenbeirats M-V e. V.
Perleberger Straße 22
19063 Schwerin
Tel.: 0385 555 79 70
Mail: lsb@landessenorenbeirat-mv.de